

04/2011

## Europäisches Netzwerk STELLAR zu Gast bei e-teaching.org

***Im e-teaching.org-Online-Event im Rahmen des aktuellen Themenspecials „E-Learning-Kooperationen“ stellt sich am Montag, 07. März 2011, das europäische Exzellenznetzwerk zu technologie-unterstütztem Lernen STELLAR vor.***

Tübingen, 02.03.2011. Den Auftakt zur Online-Event-Reihe im Rahmen des aktuellen Themenspecials „E-Learning-Kooperationen“ des Informationsportals e-teaching.org macht das europäische Netzwerk STELLAR. STELLAR steht für „Sustaining Technology Enhanced Learning Large-scale multidisciplinary Research“. Das europäische Exzellenznetzwerk wird von der Open University (UK) koordiniert und ist Teil des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms, in dem sich die in Europa führenden Institute mit dem Forschungsschwerpunkt technologie-unterstütztes Lernen (TEL) zusammengeschlossen haben. Aufbauend auf den zwei vorangegangenen Netzwerken Kaleidoscope und Prolearn ist es ein Ziel des Projekts, die vielfältige Forschungslandschaft auf diesem Gebiet zu vereinheitlichen und forschungsstrategisch voranzubringen. Darüber hinaus stellt es eine Zukunftsagenda für den Bereich des technologie-gestützten Lernens auf.

Prof. Dr. Ulrike Cress und Nina Heinze, M.A. (beide Institut für Wissensmedien, Tübingen) sowie Dipl.-Psych. Christine Plesch (Universität Freiburg) stellen das Projekt im Rahmen der e-teaching.org-Ringvorlesung aus unterschiedlichen Perspektiven vor: Prof. Dr. Ulrike Cress und Nina Heinze gehen auf Rahmenbedingungen und Herausforderungen ein, die ein Projekt bzw. Forschungsnetzwerk auf europäischer Ebene mit sich bringt und stellen Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen des STELLAR-Netzwerks vor. Christine Plesch präsentiert erste Ergebnisse der STELLAR Delphi-Studie, einer Expertenbefragung zu zukünftigen Trends in technologie-gestütztem Lernen: Welche Entwicklungen im Bereich des technologie-gestützten Lernens sehen die Experten weltweit? Wo sehen die Experten Spannungsfelder im Umgang mit TEL, die jetzt und in Zukunft relevant sind?

Der Online-Vortrag findet am Montag, 7. März 2011, um 14 Uhr statt.

Die Online-Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Teilnehmende haben die Möglichkeit, während der Veranstaltung im Chat Fragen an die Referentinnen zu stellen.

Die Aufzeichnung wird nach der Veranstaltung auf [www.e-teaching.org](http://www.e-teaching.org) zum Abruf zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zu den Online-Events sowie zum Login finden Sie in der e-teaching.org Community: [www.e-teaching.org/community](http://www.e-teaching.org/community)

**Kontakt & weitere Information e-teaching.org:**

Koordination Themenspecial: Dr. Anne Thilloßen ([a.thilloesen@iwm-kmrc.de](mailto:a.thilloesen@iwm-kmrc.de)), Tel: 07071/979-106  
Sekretariat e-teaching.org: Christine Renz ([c.renz@iwm-kmrc.de](mailto:c.renz@iwm-kmrc.de)), Tel: 07071/979-104

**e-teaching.org**

e-teaching.org ist ein Informationsportal zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Es entstand 2003/04 im Rahmen eines Förderprojekts der Bertelsmann Stiftung und Heinz Nixdorf Stiftung und wird seitdem am Institut für Wissensmedien konzeptionell weiterentwickelt und redaktionell betreut. Das Portal wird aktuell von den Bundesländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen gefördert, weitere Länder haben ihr Interesse bekundet. Sie finden das Portal unter [www.e-teaching.org](http://www.e-teaching.org).

**Kontakt & weitere Information Institut für Wissensmedien:**

Tanja Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: [t.vogel@iwm-kmrc.de](mailto:t.vogel@iwm-kmrc.de)

**Das Institut für Wissensmedien**

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftler/-innen aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten interdisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter [www.iwm-kmrc.de](http://www.iwm-kmrc.de).

**Die Leibniz-Gemeinschaft**

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der 87 Forschungsinstitute und Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Die Institute beschäftigen rund 16.000 Mitarbeiter/-innen bei einem Jahresetat von ca. 1,3 Milliarden Euro. Sie werden gemeinsam von Bund und Land gefördert. Näheres unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).